

# Genossenschaft Heimatschutz 1914

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **9 (1914)**

Heft 2: **Dorf und Stadt**

PDF erstellt am: **23.04.2024**

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Genossenschaft Heimatschutz 1914.

*An die Mitglieder der  
Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz.*

Wir veröffentlichen heute die zehnte Einzahlungsliste der Anteilscheine und sprechen allen den besten Dank aus, die uns ihre Mithilfe für das Heimatschutz-Unternehmen an der Landesausstellung gewährt haben. Zeichnungsscheine zu Fr. 20 sind auch ferner vom Säckelmeister der Genossenschaft, Herrn E. Flückiger, Bern, Gutenbergstr. 18 (Tel. 907) zu beziehen. Der Betrag wird am einfachsten auf Postscheckkonto III 1212 Bern einbezahlt.

| 10. Liste.                                             | Einzahlungen: | Anteile |
|--------------------------------------------------------|---------------|---------|
| Übertrag von Liste 9 . . . . .                         |               | 1540    |
| Herren Burger & Söhne, Burg . . . . .                  |               | 1       |
| Gemeinde Menziken . . . . .                            |               | 1       |
| Herr J. Irmiger, Menziken . . . . .                    |               | 1       |
| „ K. Weber-Fischer, Menziken . . . . .                 |               | 1       |
| Herren Hunziker & Co., „ . . . . .                     |               | 1       |
| Herr Bertrand Weber, „ . . . . .                       |               | 1       |
| Anonym, Zürich . . . . .                               |               | 1       |
| Herr Trümpler-Ott, Zürich . . . . .                    |               | 2       |
| „ Henri Heer, Thalwil . . . . .                        |               | 2       |
| „ Dr. Th. Bänziger, Zürich . . . . .                   |               | 1       |
| „ von Albertini, Aarau . . . . .                       |               | 1       |
| „ E. Vogt, Arch., Luzern . . . . .                     |               | 2       |
| Hotelgesellschaft Waldhaus A.-G.,<br>Vulpera . . . . . |               | 5       |
| Herr Gustav Pinösch, Vulpera . . . . .                 |               | 1       |
| „ E. Niederhäuser, Bern . . . . .                      |               | 1       |
| „ E. Schnyder-Steinfels, Madretsch . . . . .           |               | 2       |
| „ F. W. Möri, Biel . . . . .                           |               | 1       |
| Herr Dr. H. Rummel, Biel . . . . .                     |               | 2       |
| Übertrag 1567                                          |               |         |

**Hauptversammlung der Genossenschaft Heimatschutz 1914.** Sie hat Sonntag den 18. Januar 1914 in Bern stattgefunden. Es waren 497 Anteilscheine vertreten. Die Genossenschaft zählt gegenwärtig 507 Mitglieder mit 1540 Anteilscheinen. Bis jetzt sind gegen Fr. 30,000 verausgabt worden; das Wirtshaus samt Ausstattung wird auf etwa Fr. 48,000 zu stehen kommen. Es wurden Subventionen von Fr. 1000 an die Arbeitsstätten der Heimkunst und von Fr. 500 an den neuen Pavillon der Volkskunst der welschen Schweiz beschlossen. Die vom Säckelmeister abgelegte Rechnung wurde mit bestem Dank genehmigt. Als neue Rechnungsrevisoren an Stelle der zurücktretenden Herren Chr. Conradin und B. de Cérenville wurden gewählt die Herren Dr. Leisi, Frauenfeld, und Notar Fiaux, Lausanne. Die Versammlung erklärte die weitere Zeichnung von Anteilscheinen und nament-

*Aux membres  
de la Ligue suisse du Heimatschutz.*

Nous publions aujourd'hui la dixième liste des souscripteurs à nos «Anteilscheine» et nous adressons nos vifs remerciements à tous qui nous aident dans notre entreprise à l'Exposition de 1914. On peut toujours se procurer des «Anteilscheine» à 20 fr. auprès du caissier de l'Association, M. Eug. Flückiger, à Berne, 18 Gutenbergstrasse (Tél. 907). Le montant peut en être versé au compte de chèque postaux III, 1212, à Berne.

|                                                                                  | Anteile |
|----------------------------------------------------------------------------------|---------|
| Übertrag 1567                                                                    |         |
| Sektion Seeland der Bernischen Ver-<br>einigung für Heimatschutz, Biel . . . . . | 2       |
| Herr Oskar Schmid, Burgdorf . . . . .                                            | 2       |
| „ Prof. Dr. A. Tobler, Zürich . . . . .                                          | 10      |
| Porzellanfabrik Langenthal . . . . .                                             | 50      |
| Herr Edoardo Vincente, Castasegno . . . . .                                      | 1       |
| „ Dr. med. Möschler, Laufenburg . . . . .                                        | 1       |
| „ Erne, Baumeister, „ . . . . .                                                  | 1       |
| „ Dr. med. Simonetti, Frick . . . . .                                            | 1       |
| Dachziegelwerk „ . . . . .                                                       | 1       |
| Herr Joh. Blanke, Emmishofen . . . . .                                           | 1       |
| La Semaine littéraire, Genf . . . . .                                            | 5       |
| Frau L. Bühler-Hostettler, Bern . . . . .                                        | 1       |
| Herr Alfr. Urfer, Arch., Interlaken . . . . .                                    | 1       |
| „ Ernst Blatter, „ . . . . .                                                     | 1       |
| „ Oberst F. Räuber-Borter „ . . . . .                                            | 1       |
| 1646                                                                             |         |
| Bern, den 23. Februar 1914.                                                      |         |
| Genossenschaft Heimatschutz 1914.                                                |         |
| Eugen Flückiger, Säckelmeister.                                                  |         |

lich auch die dahinzielende Tätigkeit der Sektionen als sehr wünschbar, damit ein allseitiges gutes Gelingen gewährleistet ist. — Mit Genugtuung wurde die Erklärung aufgenommen, dass die *Szeneriebahn*, deren überraschende Konzessionierung in unmittelbarer Nähe des Dörfli so viel berechnete Verstimmung veranlasste, nunmehr infolge der energischen Vorstellungen des Zentralvorstandes und dank dem Entgegenkommen der Ausstellungsleitung in bedeutend weitere Entfernung gerückt wird. Eine gänzliche Aufhebung des schon geschlossenen Vertrages war leider nicht mehr zu erreichen. Die Entfernung der Bahn vom Heimatschutz-Wirtshaus beträgt nun 240—280 m (vorher ca. 50 m); dazwischen liegen hohe Ausstellungshallen, und die Generaldirektion hat, um auch trotzdem noch etwa zu befürchtende Störungen der Heimatschutz-Aufführungen zu verhüten, die Kosten für lärmhin-

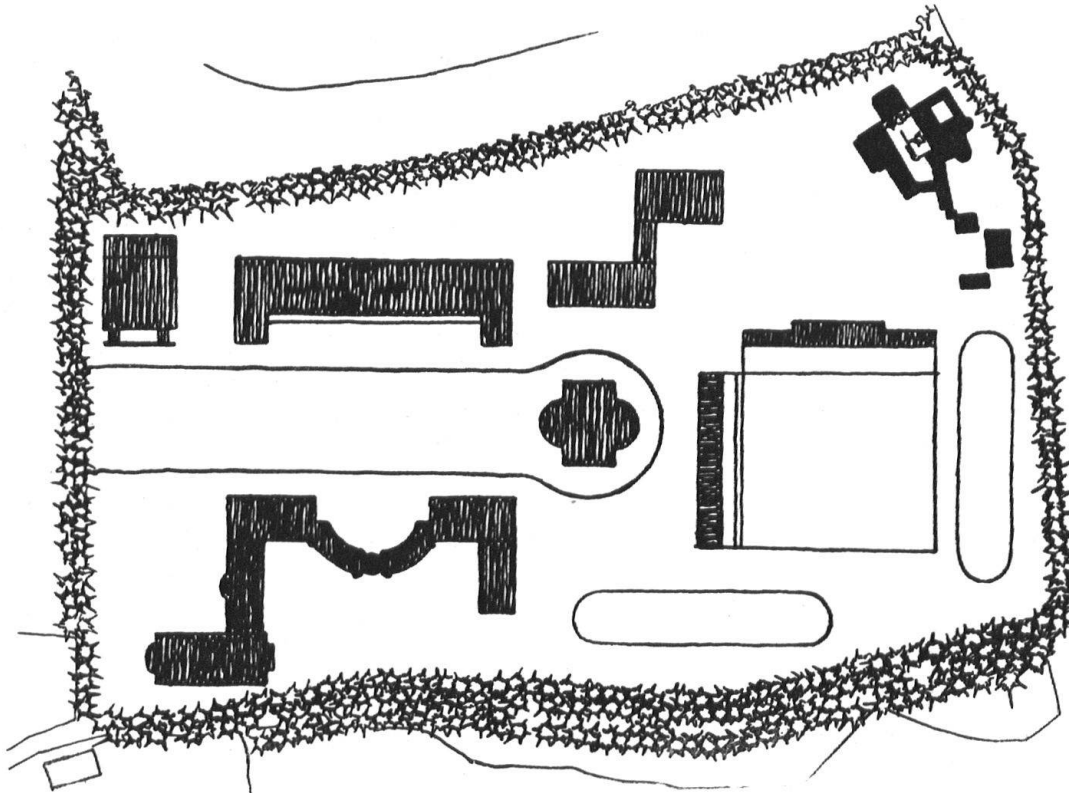


Abb. 19. Situation der Szeneriebahn. Rechts aussen als Fortsetzung des Dörfli: erstprojektierte Situation. Unten gegen Mitte: endgültige Situation, wo nun die Bahn erbaut wird.

Fig. 19. Situation du chemin de fer panoramique. On voit à droite, dans le voisinage immédiat du Village la situation du chemin de fer suivant le premier projet; en bas, au milieu, la situation définitive.

dernde Isolierung des Wirtshauses übernommen. Endlich kann die Direktion im Notfall die Einstellung des Betriebes der Szeneriebahn während insgesamt 50 Stunden während der Ausstellungsdauer verlangen, was in erster Linie unsern Aufführungen zu gute käme.

**Assemblée générale de l'Association Heimatschutz 1914.** Elle a eu lieu à Berne le 18 janvier dernier. 497 parts étaient représentées. L'association compte actuellement 507 membres avec 1540 parts. Jusqu'à présent, elle a dépensé 30,000 frs.; l'auberge, ameublement compris, reviendra à environ 48,000 frs. La Société a voté une subvention de 1000 frs. aux ateliers d'art national et une de 500 frs. au nouveau pavillon d'art populaire de la Suisse romande. Les comptes présentés par le trésorier ont été approuvés avec remerciements. A la place des réviseurs des comptes démissionnaires, M. M. Chr. Conradin et B. de Cérenville, l'assemblée a élu M. le Dr Leisi, Frauenfeld, et M. Fiaux, notaire à Lausanne. Elle souhaite recueillir de nouvelles souscriptions de parts et invite les sections à

s'y employer activement, pour assurer une réussite complète. — Les déclarations suivantes au sujet du chemin de fer panoramique ont été accueillies avec satisfaction: grâce aux représentations énergiques du Comité central et à l'esprit conciliant de la direction de l'Exposition, cette entreprise, dont la concession dans le voisinage immédiat du Village avait causé à juste titre tant d'étonnement et de mécontentement, sera transportée à une assez grande distance. Au lieu de s'installer à 50 m. de notre Auberge, elle s'élèvera à 240—280 m de là, — masquée par de hautes halles d'exposition. De plus, comme le bruit, malgré la distance, pourrait encore troubler les représentations du Heimatschutz, la Direction générale exécutera à ses frais les installations nécessaires à l'atténuation des bruits dans l'Auberge. Enfin la Direction s'est réservé le droit d'interrompre au besoin l'exploitation du chemin de fer pendant 50 heures au cours de l'Exposition, et en fera usage en tout premier lieu en faveur de nos représentations.